

Andreas Aichele löst Erich Deml ab

Geisenfelder CSU-Ortsverband steht unter neuer Führung

Geisenfeld (zur) Der CSU Ortsverband Geisenfeld hat ein neues Gesicht an der Spitze: Andreas Aichele tritt die Nachfolge von Erich Deml junior als Ortsvorsitzender an. Deml ist nach einer Amtsperiode nicht mehr zur Wahl angetreten.

Der neue Chef der Christsozialen, Polizei-Hauptmeister von Beruf und Vater zweier Töchter, lebt als gebürtiger Ingolstädter seit 2004 in Geisenfeld – und hat bereits zwei Jahre lang als stellvertretender Ortsvorsitzender Erfahrung gesammelt. „Ich will mich mit ganzer Kraft für den Erfolg des Verbandes einsetzen“, sagt er, wobei ihm Stellvertreter Roland Müller, Angelika Krammel als Schriftführerin und Siegfried Rambach als Kassier zur Seite stehen werden.

Sichtlich bewegt hatte Deml zu Beginn der Jahreshauptversammlung die 121 Mitglieder zählenden Ortsverbandes am Freitagabend den Verzicht auf eine weitere Kandidatur bekannt gegeben. In seinem Resümee blickte er auf erfolgreiche Aktionen vom Projekt Barrierefreiheit über das Hopfzupfaffest bis zum Neujahrsempfang zurück, bei dem das Thema Pflege aufgegriffen worden sei. Die Prüfung der laut Rambach trotz der Mehrausgaben für den Wahlkampf gut gefüllten Kasse ergab keine Beanstandung, der Vorstand wurde entlastet.

Landrat Martin Wolf umriss als Gastredner die jüngsten Entwicklungen in Sachen Lea-



Die neue Spitze der CSU: Andreas Aichele (von links), Siegfried Rambach und Roland Müller. Es fehlt Angelika Krammel. Fotos: Zurek

Berufliche Gründe

Welche Gründe haben Sie dazu veranlasst, nicht mehr zu kandidieren?

Erich Deml junior: Der Entschluss ist mir nicht leicht gefallen und die Gründe sind rein beruflicher Natur. Unser Familienunternehmen

Wolf investiert und expandiert derzeit in erheblichem Umfang, wodurch sich meine Verantwortungsbereiche sukzessive erweitern werden. Ich würde also der CSU nicht mehr mit voller Kraft dienen können. Genau diese muss ein Vorsitzender aber einbringen, um den Ortsverband für die nächste Wahl zu stärken.



Welche Themen sehen Sie als größte Herausforderungen?

Deml: Angesichts des demografischen Wandels die Schaffung von wohnortnahen Pflegeangeboten sowie die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, die ganz allgemein für die Frage der Inklusion von Menschen mit Handicap von Bedeutung ist. Und natürlich gilt es, Lösungen für die wachsende Zahl an Asylbewerbern zu finden.

Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger?

Deml: Dass er es schafft, den Ortsverband zu stärken, die Jugend für unsere Politik zu gewinnen und das Profil der CSU als modernde Partei zu schärfen.

Die Fragen stellte Maggie Zurek.

der-Region, Kiesabbau und Asylsituation. Im Zusammenhang mit der mysteriösen Meserattacke im Feilenmoos wollte er „nicht spekulieren“ bis konkrete Ermittlungsergebnisse vorliegen.

Karl Straub warb als Mitglied des Landtages um Verständnis für seine Haltung im Umgang mit Armutsflüchtlingen etwa aus dem Kosovo. Er streifte in seiner Ansprache Aspekte aus der EU-Politik und verwies auf das CSU-Pilotprojekt Mittelstand, zu dessen Startschuss er im Juni Bayerns Energieministerin Ilse Aigner in Scheyern erwartete. Beide dankten, ebenso wie Edith Schultz als Vorsitzende der mit 79 Mitgliedern stärksten FU-Gruppierung im Landkreis, für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Ortsverband.

„Im Stadtrat geben wir die Themen vor“, behauptete Fraktionssprecher Hans Schranner mit Blick auf die Haltung seiner Fraktion zum Ankauf des ehemaligen Patriotengeländes, zur Anmietung des Klosterhof-Anwesens und zur Sicherung von Wohneigentum im Caritas-Altenheim.

Im Rahmen der Neuwahlen wurden Martin Lachermeier, Gabriele Bachhuber, Irmgard Beck, Klaus Römer, Anne Heidersberger, Josef Hartl, Andreas Konrad, Michael Ettl und Stefan Meier zu Beisitzern bestimmt. Kassenprüfer bleiben Anneliese Lackermair und Willi Maul.